

Workshop- und Weiterbildungsangebote des Regionalzentrums für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Angebot des CJD Nord gehören zwei der fünf Regionalzentren im Land Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen des Landesprogramms "[Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken](#)", des Bundesprogramms "[Demokratie leben](#)" und als Teil des [Beratungsnetzwerks Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern](#) ist es unsere Aufgabe, lokale demokratische Prozesse zu fördern. Damit soll insbesondere (rechts-)extremistischen Phänomenen nachhaltig entgegengewirkt werden. Zudem wollen wir die demokratische Teilhabe einer/eines jeden Einzelnen in unserer Gesellschaft fördern. Dabei stehen wir **kostenfrei, bedarfsgerecht** und **vertraulich** allen demokratischen Akteurinnen und Akteuren der Gesellschaft mit Rat und Tat zur Seite.

In den vergangenen Jahren haben wir vielfältige Workshops und Weiterbildungen durchgeführt, um das demokratische Miteinander in unserem Land zu fördern und über (rechts-)extremistische Phänomene aufzuklären. Im Laufe der Zeit haben sich thematische Schwerpunkte in unserer Arbeit entwickelt, die immer wieder abgefragt werden. Dennoch planen wir im Austausch mit Ihnen gerne auch individuelle Veranstaltungen. Zudem arbeiten wir ständig daran, unser Portfolio auf Grundlage Ihrer Bedarfsmeldungen zu erweitern, so dass Sie in Zukunft auf weitere informative und praxisnahe Veranstaltungen gespannt sein dürfen.

Im Folgenden geben wir Ihnen einen Einblick in unser bestehendes Angebot. Einige Workshops bieten wir auch als Online-Veranstaltung an. Wenn Sie Interesse an einer Veranstaltung haben oder wenn Sie über diese hinaus ein individuelles Angebot wünschen, nehmen Sie für weitere Absprachen Kontakt zu uns auf.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Regionalzentrums für demokratische Kultur Mecklenburgische
Seenplatte

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Inhalt

Rechtsextremismus – Basiswissen und regionale Strukturen.....	3
Symbole, Codes und Lifestyle der rechten Szene.....	4
Netzwerke und Strategien der „Neuen Rechten“.....	5
Völkische Milieus in Mecklenburg-Vorpommern.....	6
Reichsbürger*innen und Selbstverwalter*innen.....	7
Reichsbürger*innen und Selbstverwalter*innen – Aufbaumodul für die Praxis.....	8
Verschwörungserzählungen – Eine Gefahr für die Demokratie?	9
Demokratie auf kommunaler Ebene.....	10
Werte und Normen der Demokratie.....	11
So war das doch gar nicht gemeint! – Alltagsrassismus verstehen und begegnen.....	12
Planspiel Europa kontrovers.....	13
Planspiel Seedorf.....	14

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Rechtsextremismus – Basiswissen und regionale Strukturen

Inhalt

Rechtsextremistische Einstellungsmuster und Verhaltensweisen gehören in weiten Teilen Mecklenburg-Vorpommerns zum Alltag. Obwohl viele Personen Notiz von Plakaten, Aufklebern und Graffiti aus der rechten Szene nehmen, sind den meisten die dahinterliegenden Strukturen weitestgehend unbekannt. Darüber hinaus gibt es, neben offensichtlich rechtsextremen Personen, eine nicht unerhebliche Zahl an Menschen, welche mit zentralen Elementen rechtsextremer Ideologien sympathisiert.

Vor diesem Hintergrund setzt sich dieser Workshop einleitend mit dem Thema Rechtsextremismus auseinander und versucht Antworten auf folgende Fragen zu geben:

- Was ist unter Rechtsextremismus zu verstehen?
- Warum nehmen Personen rechtsextremistische Ideologien als Grundlage ihrer Lebensweise an?
- Wie weit sind rechtsextreme Einstellungen in der Gesellschaft verbreitet?
- Welche rechtsextremen Akteurinnen und Akteure sind in Deutschland sowie in Mecklenburg-Vorpommern aktiv?
- Welche Rolle spielen rechtsextreme Parteien und wie arbeiten sie?

Optimale Dauer: 2,5 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Symbole, Codes und Lifestyle der rechten Szene

Inhalt

In den 1990er Jahren galten Glatze, Bomberjacke und Springerstiefel als eindeutige Identifizierungsmerkmale des Rechtsextremen. Demgegenüber haben wir es heute mit einer Pluralisierung rechter Lebensstile zu tun, im Zuge dessen die vermeintliche Eindeutigkeit äußerer Merkmale zunehmend erodiert.

Vor diesem Hintergrund geben wir eine Einführung in die Ideologie des Rechtsextremismus und die rechte Szene in Mecklenburg-Vorpommern. Anschließend werden die Teilnehmenden aufgefordert, sich intensiv und im gegenseitigen Austausch mit verschiedenen (vermeintlich) rechtsextremen Symbolen und Codes auseinanderzusetzen. Dabei soll der Blick frei gemacht werden für die kleinen und großen Details rechtsextremer Erkennungsmerkmale, um eine höhere Sicherheit im Erkennen rechtsextremer Personen und Parolen (z.B. Graffitis und Aufkleber) zu gewährleisten.

Abschließend soll gemeinsam über Strategien im Umgang mit rechtsextremen oder rechtsaffinen Personen gesprochen werden. Dabei steht die jeweilige Situation der Teilnehmenden (in ihren Einrichtungen) im Vordergrund.

Optimale Dauer: 2,5 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Netzwerke und Strategien der „Neuen Rechten“

Inhalt:

Seit einiger Zeit hört man immer wieder von den „Neuen Rechten“. Dieser Begriff ist eine Selbstbezeichnung von Teilen der rechten Szene, die sich damit von den „Alten Rechten“ und dem Nationalsozialismus abgrenzen wollen. Sie geben sich gerne harmlos und suchen Anknüpfungspunkte an demokratische Positionen, was die Einordnung auf den ersten Blick häufig erschwert. Nichtsdestotrotz vertreten sie rassistische und menschenverachtende Positionen und lehnen die freiheitlich-demokratische Grundordnung ab. Dieser Workshop wirft einen genaueren Blick auf diese vorgeblich „Neuen Rechten“, zu denen beispielsweise die „Identitäre Bewegung“, das „Institut für Staatspolitik“ oder „Ein Prozent“ gezählt werden. Gemeinsam soll auch über die Gefahren dieser Gruppierungen und Handlungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Workshop mit folgenden Themen auseinander:

- Was ist die „Neue Rechte“?
- Ideologie und Ziele
- Netzwerke und Strukturen in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern
- Strategien und Aktionen
- Gefahren und Reaktionsmöglichkeiten

Optimale Dauer: 2 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Völkische Milieus in Mecklenburg-Vorpommern

Inhalt:

Auf den ersten Blick wirken sie zum Teil wie alternative Aussteigerinnen und Aussteiger. Sie betreiben häufig Ökolandwirtschaft, sind Handwerkerinnen und Handwerker oder Hebammen und engagieren sich teilweise stark in Gemeinden, Vereinen oder Schulen. Doch dahinter steckt die Strategie, ihr nationales und völkisches Gedankengut zu verbreiten, Andersdenkende zu vertreiben und eigene Strukturen aufzubauen.

Anhängerinnen und Anhänger völkischer Milieus siedeln gezielt in ländlichen Gebieten Deutschlands, gerade in Mecklenburg-Vorpommern finden sich einige dieser Familien. Der Umgang mit ihnen und ihren Kindern stellt eine große Herausforderung für Gemeinden, Vereine, Schulen und Co. dar.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Workshop mit folgenden Themen auseinander:

- Ideologie und geschichtlicher Hintergrund der völkischen Milieus
- Strategien und Verhalten
- Völkische Milieus in Mecklenburg-Vorpommern
- Familienbild und der Umgang mit Kindern im völkischen Milieu
- Gefahren und Umgang

Optimale Dauer: 2 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Reichsbürger*innen und Selbstverwalter*innen

Inhalt

Reichsbürgerinnen und Reichsbürger sowie Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter lehnen den deutschen Staat und somit unsere demokratische Grundordnung ab. Seit vielen Jahren sind Fälle von Reichsbürgerinnen und Reichsbürger, besonders in kommunalen Verwaltungen, bekannt, die dort ihre Ideen verbreiten, Mitarbeitende bedrohen und jegliche Zusammenarbeit verweigern. Ideologisch bedienen sie sich Ausschnitten und Versatzstücken der Geschichte und des Rechts, um in fast allen Fällen die Existenz der Bundesrepublik Deutschland zu leugnen und daraus auf Verschwörungserzählungen basierende Begründungen für ihr Handeln abzuleiten. Zudem zeigte sich in der Vergangenheit, mit welcher Radikalität und Gewaltbereitschaft diese Personen ihre Ansichten durchsetzen wollen.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Workshop mit folgenden Themen auseinander:

- Definition Reichsbürgerinnen/Reichsbürger und Selbstverwalterinnen/Selbstverwalter
- Erzählstränge und Thesen
- Beispiele für Gruppierungen von Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern
- Aktionsformen und Auftreten
- Konkrete Beispiele aus der Verwaltungspraxis
- Umgang mit der Zielgruppe
- Austausch und Diskussion

Optimale Dauer: 3 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Reichsbürger*innen und Selbstverwalter*innen - Aufbaumodul für die Praxis

Inhalt

Dieser Workshop dient als praktisches Aufbaumodul, um den adäquaten Umgang mit Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern sowie Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter zu erlernen und zu festigen. Hierbei geht es in erster Linie darum, Sicherheit in Gesprächen zu erlangen, Gefahrensituationen zu erkennen, zu bewältigen und vorzubeugen sowie die lokalen örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Workshop mit folgenden Themen auseinander:

- Handlungsempfehlungen
- Input und Übungen zur Gesprächsführung
- Simulationen von Gesprächen
- Betrachtung der lokalen Gegebenheiten wie Büros und Hausordnung
- Gemeinsame Erarbeitung eines Handlungsleitfadens inklusive Dokumentenvorlagen

Voraussetzungen: Für die Durchführung werden ein großer Gruppenraum sowie zwei weitere angrenzende Beratungsräume benötigt. Vorteilhaft wäre der Zugang zu den Arbeits- und Büroräumen der Mitarbeitenden, um gemeinsam Optimierungsmöglichkeiten zu erarbeiten sowie Gefahrenquellen zu identifizieren.

Optimale Dauer: 4 Stunden

Anzahl Teilnehmende: maximal 12

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Verschwörungserzählungen – eine Gefahr für die Demokratie?

Inhalt:

Verschwörungserzählungen sind kein neues Phänomen, allerdings verbreiten sie sich durch das Internet und die sozialen Medien deutlich schneller und einfacher als früher. Manche werden gezielt verbreitet, um Unsicherheit zu schüren, gegen Minderheiten zu hetzen oder demokratische Institutionen zu diskreditieren. Sie können daher eine Gefahr für Gesellschaft und Demokratie darstellen und sollten nicht unbeachtet bleiben. Gleichzeitig ist der Umgang mit Anhängerinnen und Anhängern von Verschwörungserzählungen eine große Herausforderung, da von völlig anderen Grundannahmen über gesellschaftliche Zusammenhänge und das Handeln Einzelner ausgegangen wird.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Workshop mit folgenden Themen auseinander:

- Was sind Verschwörungserzählungen?
- Wie funktionieren Verschwörungserzählungen?
- Wer steckt dahinter und was ist das Ziel?
- Wer ist besonders anfällig?
- Gefahren durch Verschwörungserzählungen
- Reaktionen und Handlungsmöglichkeiten

Optimale Dauer: 2 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Demokratie auf kommunaler Ebene

Inhalt:

In Politik und Gesellschaft gibt es viele Initiativen, die ein mehr an Beteiligung, vor allem auf kommunaler Ebene, für Bürgerinnen und Bürger einfordern. Doch stimmt es, dass Bürgerinnen und Bürger sich außerhalb von Wahlen nicht einbringen können?

Vor diesem Hintergrund gehen wir in diesem Vortrag der Frage nach, welche Beteiligungsmöglichkeiten Bürgerinnen und Bürger auf kommunaler Ebene zur Verfügung stehen und wofür die Gemeinde überhaupt verantwortlich ist. Dabei gehen wir auch auf die Besonderheiten der Kommunalwahl und andere Formen der Partizipation ein.

Ziel des Vortrags ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Beteiligungsmöglichkeiten aufzuklären und ihnen die Möglichkeit zu geben, sämtliche Fragen zur Demokratie auf kommunaler Ebene klären zu lassen.

Optimale Dauer: 2,5 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Werte und Normen der Demokratie

Inhalt:

Diskussionen über den Zustand unserer Demokratie – ob im politischen oder gesellschaftlichen Rahmen – sind nicht neu. Die Auffassung der Demokratie als ein Prozess, der ständige Weiterentwicklung und ein ständiges Neudenken fordert, impliziert ebenso die Frage nach dem allgemeinen Zustand. In den letzten Jahren häufen sich jedoch Befürchtungen und Diagnosen über eine zunehmende Gefährdung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, in Deutschland und Europa, durch eine mangelhafte Diskussionskultur bzw. -bereitschaft und durch Angriffe ausgehend von den politischen Rändern. Und tatsächlich scheint es, als würden zunehmend zentrale Werte und Normen - auch in der Mitte unserer Gesellschaft – in Frage gestellt.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Workshop mit folgenden Fragen auseinander:

- Ist dem wirklich so?
- Welche Werte und Normen machen unsere Demokratie eigentlich aus?
- Wofür steht diese konkret?
- Wie können wir als Gesellschaft extremistischen Angriffen entgegentreten?

Optimale Dauer: 4 – 6 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

So war das doch gar nicht gemeint! – Alltagsrassismus verstehen und begegnen

Inhalt:

Alltagsrassismus kann es überall geben, bei der Arbeit, in der Bahn, zwischen Freundinnen und Freunden oder auf der Straße. Wir begegnen ihm immer wieder, vielleicht ohne ihn zu erkennen. Die Betroffenen aber spüren ihn jedes Mal. Wenn Sie bei der Job- oder Wohnungssuche schlechtere Chancen haben, wenn sie gefragt werden, wo sie denn wirklich herkämen, oder wenn es in der Kantine ein Schnitzel mit rassistischer Bezeichnung gibt. Manchmal ohne böse Absicht verletzen wir Menschen mit Aussagen, Fragen oder Handlungen. Sich dessen bewusst zu werden, ist der erste Schritt hin zu einer Veränderung.

Vor diesem Hintergrund möchten wir in diesem Workshop für Alltagsrassismus sensibilisieren, Fragen klären und bessere Umgangsformen miteinander suchen. Dabei werden aktuelle Beispiele aufgegriffen und gemeinsam diskutiert. Wir beleuchten unsere persönlichen Standpunkte, diskutieren Unterschiede und sprechen über eigene Absichten und Empfindungen und mögliche Wirkungen auf das Gegenüber. Ein wichtiger Teil kann dabei die eigene Sprache sein.

Konkrete Themen oder Fragestellungen können im Vorfeld besprochen und in den Workshop mit aufgenommen werden.

Optimale Dauer: zwischen 4 und 6 Stunden

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Planspiel Europa kontrovers

Inhalt:

„Europa kontrovers“. Ein Planspiel zur Asyl- und Migrationspolitik der Europäischen Union für Jugendliche und interessierte Erwachsene.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden weltweiten Flucht- und Migrationsbewegungen und der ungleichen Verteilung von Geflüchteten innerhalb der Europäischen Union wird ein Sondergipfel des Europäischen Rates einberufen. Im Rahmen dieser Sitzung diskutieren die Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der EU-Mitgliedstaaten über die Frage nach einer europäischen Quotenregelung für eine gleichmäßige und gerechte Verteilung von geflüchteten Menschen.

Die Teilnehmenden verkörpern in dieser Simulation die Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der Mitgliedsstaaten mit ihren jeweiligen Positionen und Forderungen. Nur durch einen Konsens aller Länder kann am Ende ein gemeinsamer Beschluss gefasst werden.

Der Fokus liegt somit auf den politischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen, aber auch die humanitäre Seite der Asyl- und Flüchtlingsthematik wird nicht außer Acht gelassen. Das Planspiel kann einerseits genutzt werden, um Strukturen und Prozesse auf der Ebene der Europäischen Union anschaulich nachzuzeichnen. Andererseits kann damit auch die aktuelle öffentliche Debatte zu Flucht und Migration aufgegriffen werden.

Das Planspiel basiert auf dem Spiel „Festung Europa“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und ist einer Weiterentwicklung der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern und des Regionalzentrums für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte.

Dauer:	min. 5 Stunden
Anzahl Teilnehmende:	20-40
Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse, Erwachsene

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Planspiel „Seedorf“

Inhalt:

„Seedorf“. Ein Planspiel zur Kommunalpolitik für Jugendliche und interessierte Erwachsene. Das Strandbad von Seedorf kostet die kleine Gemeinde viel Geld, denn den nicht geringen Instandhaltungs- und Personalkosten stehen kaum Einnahmen gegenüber. Nun hat die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister vorgeschlagen, ab nächster Saison Eintritt für das Strandbad zu verlangen. Darüber muss allerdings die Stadtvertretung entscheiden und hier gehen die Meinungen dazu weit auseinander. Neben der grundsätzlichen Frage, ob der Eintritt weiterhin kostenlos bleiben soll oder nicht, stellen sich noch viele weitere: Sollte eine Stadt Schulden machen, um nötige Investitionen zu tätigen? Welche anderen Freizeiteinrichtungen und welche Bevölkerungsgruppen sollten weiter in den Fokus rücken? Wie könnte eine mögliche Gebührenordnung aussehen und wie berücksichtigt man die Interessen von Familien, ärmeren Menschen, Jugendlichen, Touristinnen und Touristen? Gibt es andere Geldquellen und könnte man in dem Zuge das Bad nicht ökologischer gestalten? Das alles sind Fragen, die die Stadtvertretung berücksichtigen muss, wenn es um die Zukunft des Strandbades geht. Die Teilnehmenden verkörpern in dieser Simulation die Fraktionen und Gruppierungen in der Stadtvertretung, die Verwaltung sowie den Jugendrat mit ihren jeweiligen Positionen und Forderungen. Eine Änderung der bestehenden Situation kann nur dann zustande kommen, wenn sich in der Stadtvertretung dafür eine einfache Mehrheit findet. Der Fokus liegt somit auf den politischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen. Das Planspiel soll einen Eindruck der politischen Strukturen und Prozesse auf kommunaler Ebene geben, Herausforderungen, Probleme und Chancen der Demokratie aufzeigen sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten der eigenen Partizipation vermitteln.

Dauer:	5 Stunden
Anzahl Teilnehmende:	20-40
Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse, Erwachsene

Version 01/2024

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“